



Hochwerrichteter Herr Professor!

Sehr gerührt hat mich Ihre Karte, in der Sie mir Ihre Krankheit melden.
 Al-hamel Allah, daß Sie sich wieder erholten! Sie sind doch für jetzt wenigstens
 unversehrtlich: für mich sicher. Ich lese mich immer auf Ihre Bemerkungen, von
 denen ich die meisten verwerte. Insbesondere die Gedichte bitte ich genau zu re-
 visieren. Ich halte mich eifrig an die Ansichten meines Schwertbrüders, - aber oft
 läßt sich das hin besser und klarer widerlegen.

Wider schickel Ihnen in meinem Namen den 1. und 2. Teil des II. Bds von Ar.
 P. - und ich bitte Sie, dieses Kind meines Schweiges als Zeichen meiner Hochachtung
 anzunehmen und im Allgem. d. d. H. anzuziehen. Könnten Sie nicht einen Artikel
 über Moab und Edom für die Zeit schreiben? Die Redaktion würde Ihnen sicher
 mit großer Freude annehmen, und Sie würden der guten Sache nützen. Auch in
 einer unpartheiischen Zeitschrift könnten Sie die erste haben meine Reisen zu bespre-
 chen. Ich weiß, daß meine Briefe unbestimmte sind, aber wir Araber sehen im-
 mer das Notwendige und Nützliche. Im Frühjahr will ich wieder nach Arabien - und
 dazu brauche ich Geld.

aus Versehen haben Sie den 12. oder den 13. Bogen 2x bekommen. Ich bitte, mir das zweite
 Bz. zurück zu schicken. Mit besten Wünschen für den dunklen Winter.